

Musikalische Reise quer durch Europa

Lebhafter Applaus für die Singgemeinschaft Buckenhof forderte Zugaben — Begeisterndes Trio

Die musikalische Reise der Singgemeinschaft Buckenhof beim Sommerkonzert begann außerhalb Europas mit dem beliebten „Entertainer“ von Scott Joplin und damit in den USA.

BUCKENHOF – „Im Interesse der Vielfalt haben wir die Grenzen Europas etwas weiter gezogen und Amerika eingeschlossen“, bekannte Vorsitzende Gertraud Meininger bei ihrer Begrüßung des Publikums im überfüllten Hallerhofsaal. Unter den Ehrengästen waren neben Buckenhofs Bürgermeister Georg Förster und der Spardorfer Bürgermeisterin Birgit Herbst auch wieder Landrat Alexander Tritthart und die Landtagsabgeordnete Alexandra Hiersemann sowie die beiden Ehrenvorsitzenden des Chores, Annabelle Alfort und Helga Birwe.

Reise-Gefühle

Unter ihrer Chorleiterin Natalie Schwarzmann, die auch die Gesamtleitung des Konzerts hatte, hatte die Singgemeinschaft Buckenhof ein halbes Jahr lang mit mehreren Sonderproben ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Bei der Auswahl der Stücke ging es darum, verschiedene Emotionen einer solchen Reise wachzurufen. Es gelang dem Chor und dem begleitenden Trio, das Publikum anderthalb Stunden zu fesseln. Auch mit dem zweiten Song blieb man in den USA: „Schenke deine Liebe mir“ ist die deutsche Fassung eines Volkslieds, das als „Love me tender“ von Elvis Presley in aller Welt bekannt wurde.

Dann waren die Niederlande mit „Traum von Amsterdam“ und Eng-

land mit dem Monty-Python-Song „Always look on the bright side of life“ an der Reihe.

Ein großer Block war dem Tango gewidmet. Helga Birwe, die als „Reiseleiterin“ fungierte, wies auf die Entstehungsgeschichte des Tangos im Rotlichtmilieu von Buenos Aires, seine Rezeption in Europa Anfang des 20. Jahrhunderts und schließlich seinen Einzug in die Salons hin. Als nicht im Programm ausgewiesene Überraschung tanzte Chormitglied Christine Maier mit ihrem Tanzpartner Jürgen Duske auf der Bühne einen Tango

nach der Musik von „La cumparsita“ von Gerardo Matos Rodríguez. Der Song „Pariser Tango“ wurde von dem Trio aus Jakob Galperin (Klarinette) Oleg Galperin (Cello) und Natalia Levizkaja umrahmt; gefolgt von zwei Tangos von Astor Piazzolla sowie Orts- und Stimmungswechsel mit „Moskau bei Nacht“.

Spanien und Italien waren mit zwei Stücken der Romantik vertreten, nämlich der „Spanischen Serenade“ nach Emanuel Chabrier und „Zärtlich klingt ein Lied“ nach der bekannten „Serenata op. 6,1“ von Enrico Toselli.

Als weitere Nachtmusik folgten die „Capri-Fischer“, in den 1950er-Jahren ein Welterfolg von Gerhard Winkler mit dem Sänger Rudi Schuricke. Am Ende des Programms stand das Pop-Stück „Lass die Sonne in dein Herz“ von der Gruppe „Wind“.

Damit war aber noch nicht Schluss. Das begeisterte Publikum erklatschte sich die fetzige Zugabe „Ein bisschen Boogie muss sein“, und das Instrumental-Trio spielte zum Abschied das schmissige „Fiddle-Fiddle“ von Leroy Anderson. Ein gelungener Abend.

en



Chor und Instrumentalisten bekamen reichlich Beifall für ihre Darbietungen.

Foto: Harald Hofmann

EN, 27. 7. 2018